

# Am Donnshdig

Autor(en): **Bohny, Erik**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Donnschdig, frog nit no der Zit,  
Schwankt no-ne Waggis uff der Stross  
Und findet als der Haimwäg nit.  
Er fluecht: Was Guggers isch denn los,  
Verdammi, 's isch so still und läär  
Wiee wenn bigoscht kai Fasnacht wär!

Ihm ruebts und piffts no z'rings im Kopf,  
E Morgestraich, Latärnespuck,  
D'Mählsuppe gluggst em no im Gropf,  
Er intrigiert e Härzensschnuck,  
Seht Maskezüg, Bäll, Tanz wiee wild.  
Si Larve-n-isch no rächt im Bild.

Do stupft en aine: „Waggis hee,  
Hesch noni-gnueg, Du Schnörri, sag?  
Am Donnschdig isch kai Fasnacht meh.  
Haus jetz in d'Kischte, lang ischs Dag!“ —  
Heim schlicht der Waggis, blöd und matt,  
Und Basel schafft, diee frommi Stadt.

**Erfrischungsraum**  
Thee / Chocolate  
**SPRÜNGLI / ZÜRICH**  
Paradéplatz — Gegründet 1836

Es gibt am Kunsthausball auch geistreich-wichtige ältere Herren. Ein mit einem schönen, langen weißen Bildungsbart versehener Zürcher Kulturträger sieht ein Pärlein, er als Sennenbube mit aufge-

maltem Schnäuzlein, sie als Pierrette, und redet sie wohlwollend an: „Ich kenne-n-Eu!“ — „Ja, bitti Herr Professor!“ „Du bischt der Arnold vo Mälchtal und diee säb isch d'Stauffacheri!“ — Hä hä hä.